

Das ehemalige kaiserliche und königliche Eichamt in Wien wird vom Schweizer Architekturbüro Marazzi + Paul zur Residenz umgebaut und erneuert.



*Es ist landauf, landab von Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Verdichtung die Rede. Wie beurteilen Sie das?*

Bei allem darf die Bodenhaftung nicht vergessen werden. Wir bauen Objekte für den Menschen, einzelne Personen wie alleinstehende und ältere Leute, für Familien, Berufstätige etc. Wichtig ist der demografische und der räumliche Bedarf. Oft ist es absurd, wenn in unseren Breitengraden alte Büroräume mit Klimaanlage ausgerüstet werden, für eine kurze Hitzeperiode. Bei den Wohnungen bin ich Verfechter einer gemässigten Minergie. Heute wird leider vieles übertrieben. Man sollte darauf achten, dass bei grossen Gebäuden überschüssige Energie weiterverwertet werden kann.

*Was würden Sie der Schweizer Bauwirtschaft raten?*

Es muss überlegt und kontrolliert gebaut und die Standorte gut evaluiert werden. Es hat meines Erachtens keinen Wert, an schönster Lage ein Bürogebäude und dahinter Wohnhäuser zu errichten. Ich habe freilich keine Bedenken, dass die 67 000 Wohnungen, die im Jahr gebaut werden, nicht genutzt werden.

*Wie beurteilen Sie das Inseldasein der Schweiz im europäischen Raum?*

Ich behaupte nicht, dass alles gut ist, aber wir haben den Vorteil kleinen Landes. Bei der europäischen Gesetzgebung ist die Schweiz oft an erster Stelle für die Inkraftsetzung neuer Vorschriften, man denke an die Abgasregelung beim Auto. Bei uns sind Bauvorschriften weiter entwickelt als im europäischen Raum. ▲

AM WIENER HAMERLINGPARK

## Historischer Bau wird Wohnresidenz

**(rbr)** In Wien am Hamerlingpark: Das ehemalige kaiser- und königliche Eichamt entstand zwischen 1903 und 1905, einst von Siedek und Stegler erstellt. Das Gebäude bestand aus drei Flügeln und war ursprünglich mit dekorativen Ecktürmen und Mittelportalen sowie einem sehr plastischen Dachgeschoss versehen. Es diente dem Militärgeografischen Institut und wurde später als Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen genutzt. Seit 2008 stand der Bau leer. Im Zuge einer Umnutzung soll das historische Amt saniert und erneuert werden. Geplant sind grosszügige Wohnungen und Seniorenresidenzen (1. bis 4. Geschoss). Bewohner der Apartments mit anderthalb bis dreieinhalb Zimmern können diverse Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Innerhalb der Seniorenresidenz ist auch eine Pflegeabteilung geplant. Im Erdgeschoss sind öffentliche Räume wie Restaurants, Cafés oder Kindergarten vorgesehen. Angestrebt ist auch eine Durchmischung der Generationen – nach dem Motto: «Vier Generationen unter einem Dach». Das Schweizer Architekturbüro Marazzi + Paul (Renato Marazzi und Alfred Paul), Zürich, hat diese Residenz am Hamerlingpark entworfen und wird sie ausführen. ([www.marazzi-paul.com](http://www.marazzi-paul.com))